

Scharbeutz startet Wärmewende: Neue Pläne für nachhaltige Energieversorgung!

Scharbeutz in Ostholstein plant Wärmewende zur Reduzierung fossiler Brennstoffe bis 2028. Großwärmepumpen und Wärmenetze im Fokus.

Scharbeutz, Deutschland - Die Gemeinde Scharbeutz im Kreis Ostholstein hat am 2. März 2025 einen umfassenden Wärme- und Kälteplan beschlossen. Ziel dieses Plans ist es, den Verbrauch fossiler Brennstoffe zu reduzieren und eine Wärmewende einzuleiten. Der Plan wurde in Zusammenarbeit mit Green Planet Energy, einem bundesweiten Energieversorger, erarbeitet und dient als Orientierungsrahmen für die zukünftige Wärmeversorgung sowie Kühlung in der Region.

Zu den Hauptschwerpunkten des Plans gehören die Nutzung von Großwärmepumpen, der Ausbau von Wärmenetzen, die Installation von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften sowie die energetische Sanierung von Gebäuden. Dies ist Teil der gesetzlichen Vorgabe zur kommunalen Wärmeplanung in Schleswig-Holstein, die für alle Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohnern bis spätestens Mitte 2028 umgesetzt werden muss, wie [ndr.de](https://www.ndr.de) berichtete.

Technologische Perspektiven der Wärmewende

Die Wärmewende erfordert eine sorgfältige Koordination zwischen individuellen Investitionsentscheidungen und der

zentralen Infrastrukturplanung. Mögliche Technologien für die zukünftige Wärmeversorgung sind strombasierte Wärmepumpen sowie Wasserstoffheizungen. Besonders interessant sind Großwärmepumpen, die laut einer Analyse des Energiewirtschaftlichen Instituts (EWI) an der Universität zu Köln wirtschaftliche Vorteile gegenüber dezentralen Wärmelösungen bieten können.

Die langfristige Planung der Wärmeinfrastruktur ist eng an die Entwicklung der Wasserstoffpreise gebunden. Die Analyse, die unter dem Titel Zieltechnologien der Wärmewende veröffentlicht wurde, skizziert ein volkswirtschaftliches Zielbild für eine klimaneutrale Wärmeversorgung und bietet strategische Leitplanken für Kommunen. In städtischen Gebieten könnten Großwärmepumpen und Wasserstoffheizungen optimal genutzt werden, wobei die wirtschaftliche Effizienz insbesondere von der Verfügbarkeit und den Preisen des Wasserstoffs abhängt, wie ewi.uni-koeln.de hervorhebt.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Scharbeutz, Deutschland
Quellen	• www.ndr.de • www.ewi.uni-koeln.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de